



## Abstract



### Veranstalter:

U N I K A S S E L  
V E R S I T Ä T



### Unterstützer:



### Aussteller und Sponsoren:



**Titel:** 10 Jahre Onlineprüfungen mit Moodle

**Sub-Titel:** Rückblick, Erfahrungen, Ausblick

**Präsentierende/r:** Thomas Korner

**Organisation:** ETH Zürich

**Programmatik:** Gesellschaftliche Digitalisierung, Lehr- und Lernkulturen, Schnittstellen in der Bildungslandschaft, Technik

**Beschreibung:**

Die ETH Zürich prüft pro Jahr mehrere Tausend Studierende in High-Stake-Onlineprüfungen. Es geht dabei nicht nur um die organisatorisch einfachere Abwicklung von Prüfungen. Im Zentrum stehen vor allem die Kompetenzorientierung und die realistischere Prüfungsumgebung, die damit geschaffen werden kann. Die ersten Pilotversuche liegen 10 Jahre zurück und der aufgebaute Service gehört inzwischen wie selbstverständlich zum Prüfungsbild der ETH. In diesem Vortrag soll auf die wichtigsten Erfahrungen der letzten 10 Jahre und die Bedingungen für eine erfolgreiche Onlineprüfung (als Beispiel eine sichere Prüfungsumgebung wie Moodle und [www.safeexambrowser.org](http://www.safeexambrowser.org)) eingegangen werden. Ein Blick auf die nächsten Jahre soll aber auch nicht fehlen, hier sind insbesondere Mobilgeräte und die Skalierbarkeit von Prüfungen ein grosses Thema.

**Kategorie:** Hochschule | University, Berufsbildung | Vocational Training, Unternehmen | Corporate Training, Technik | Technical issues

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** für Einsteiger/innen geeignet

**Titel:** 360 Live Stream in Moodle  
**Sub-Titel:** Ein Erfahrungsbericht aus der Lehrpraxis  
**Präsentierende/r:** Dr. techn. Gergely Rakoczi

**Organisation:** Technische Universität Wien - TSC

**Programmatik:** Gesellschaftliche Digitalisierung, Lehr- und Lernkulturen, Technik

**Beschreibung:**

Der Fokus des Beitrags liegt auf einen Erfahrungsbericht zum Einsatz eines 360 Live Streams in Moodle. Die Präsentation zeigt wie im Rahmen einer Lehrveranstaltung zur e-TutorInnen-Ausbildung der TU Wien, eine Präsenzeinheit über einen 360 Grad Live Videostream in einem Moodle-Kurs der zentralen Lernplattform abgehalten wurde. Der Erfahrungsbericht schildert dabei die technische Umsetzung, die Studierenfeedbacks, die technischen und organisatorischen Herausforderungen und einen Einblick, welche Potenziale die Technologie jetzt schon für die Lehrpraxis mit sich bringt bzw. in Zukunft noch bringen wird.

**Kategorie:** Schule | School, Hochschule | University, Berufsbildung | Vocational Training, Unternehmen | Corporate Training, Technik | Technical issues

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** für Einsteiger/innen geeignet

**Titel:** Auf der Suche nach dem Sinn

**Sub-Titel:** Medienbildung im Lehramt mit Moodle und Mahara

**Präsentierende/r:** Dr. Christine Schulz

**Organisation:** Universität Kassel

**Programmatematik:** Lehr- und Lernkulturen, Schnittstellen in der Bildungslandschaft

**Beschreibung:**

Der Weg zur medial-kommunizierenden Gesellschaft ist in den ersten Lebensjahren der Sozialisation durch eine Adaption aktuellster Technik und deren Gebrauchs im sozialen Nahraum der Familie geprägt (Fleischer 2014; mpfs 2017). Kinder lernen durch beobachten und eignen sich ihre Umwelt an. Spätestens mit dem Eintritt in die Schule kommt ein klarer Schnitt. Sind Kinder aus dem familiären Umfeld gewohnt, in Ergänzung zu bereits etablierten analogen Medien wie Buch oder Brettspiel und bekannten Medienangeboten wie dem TV, auch digital zu spielen, mit Elmo das Alphabet zu singen (App Elmo ABC) oder über den Smart TV ihr eigenes Programm auf Netflix zu wählen, beginnt mit dem Schuleintritt ein Zeitsprung in die Vergangenheit. Pädagogik und Didaktik sind aus medientechnischer Perspektive zutiefst anachronistisch (Moser, 2006). Neben der defizitären Ausstattung der Schulen und der gerade erst beginnenden Öffnung der Politik hinsichtlich medialer Bildung muss auch die große Skepsis der Lehrer\*innen überwunden werden (vgl. ICLIS-Studie von Bos, Eickelmann & Gerick 2014; KIM-Studie 2016, mpfs 2017).

In einer Lehrveranstaltung für die Lehrämter an Grundschulen, Haupt- und Realschulen und Gymnasien wurde multimedial gearbeitet und versucht den Blick der Studierenden auf die Bedeutung, Funktion und den Einsatz von "Medien" zu erweitern. Dies passierte über eine questbasierte Seminarstruktur in welcher Moodle und Mahara gleichermaßen wie die regulären Seminarsitzungen als Plattformen genutzt wurden. Inhaltlich wurde die Lehrveranstaltung von der Theorie in die Praxis aufgebaut. Ausgehend von medientheoretischen Elemente aus kommunikationswissenschaftlicher Perspektive wurde eine Medienforschung erarbeitet. Mit medientheoretischem Hintergrund sollten die Studierenden Medienhandlungen durchführen und anschließend be- und auswerten. Dies sollte schlussendlich dazu führen, didaktisch sinnvolle Medienangebote zu erkennen und den eigenen Medieneinsatz in der Schule zu begründen.

Der kurze Impulsvortrag stellt ein Design vor, welches im Wintersemester 16/17 an der Universität Kassel im Fachbereich Humanwissenschaften am Institut für Erziehungswissenschaft durchgeführt wurde und stellt Ergebnisse aus den darin entstandenen Mahara-Portfolioarbeiten der Studierenden vor. Mit Vorstellen des Designs sollen positive Effekte bezüglich der Medienbildung sowie kritische Aspekte der Umsetzung dargestellt werden.

Quelle:

Bos, W.; Eickelmann, B. & Gerick, J. (2014). ICILS 2013. Computer- und informationsbezogene Kompetenzen von Schüler\*innen und Schülern in der 8. Jahrgangsstufe im internationalen Vergleich. Münster, Westf: Waxmann.

Fleischer, S. (2014). Medien in der Frühen Kindheit. In A. Tillmann et al. (Hrsg.), Handbuch Kinder und Medien, Digitale Kultur und Kommunikation (Pp. 303 – 311). Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Moser, H. (2006). Einführung in die Medienpädagogik: Aufwachsen im Medienzeitalter (4., überarbeitete und aktualisierte Auflage). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften | GWV Fachverlage GmbH Wiesbaden.

mpfs (2017). KIM-Studie 2016. Kindheit. Internet. Medien. Basisstudie zum Medienumgang 6- bis 13-Jähriger in Deutschland. Stuttgart: Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest.

**Kategorie:** Hochschule | University

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** für Einsteiger/innen geeignet

**Titel:** Automatisch bewertete Programmieraufgaben in Moodle

**Sub-Titel:**

**Präsentierende/r:** Dr. Uta Priss  
Oliver Rod

**Organisation:** Ostfalia

**Programmthematik:** Lehr- und Lernkulturen, Technik

**Beschreibung:**

Im Rahmen des eCULT-Projekts der Ostfalia arbeiten wir an einer Schnittstelle für die Einbindung automatisch bewerteter Programmieraufgaben in Learning Management Systeme (LMS). Programmieraufgaben werden vor allem in Anfängervorlesungen in der Informatik eingesetzt. Durch die automatische Bewertung ist es möglich, auch bei großen Studierendengruppen individuelles und zeitnahes Feedback zu produzieren (im Sinne eines formativen Assessments). Unsere Software ermöglicht es, dieselben Programmieraufgaben in Moodle, StudIP oder LON-CAPA einzusetzen. Die Verwendung des [ProFormA-Austauschformats](#) erlaubt es, Aufgaben auszutauschen und wiederzuverwenden. Uns interessieren sowohl technische Aspekte (Moodle-Plugin, Möglichkeiten eines Aufgaben-Repositories) als auch didaktische Aspekte bezüglich Einsatzszenarien von Programmieraufgaben in der Lehre.

**Kategorie:** Hochschule | University

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** für Einsteiger/innen geeignet

**Titel:** Autorenwerkzeuge: Articulate 360 und iSpring  
**Sub-Titel:** Nie war die Erstellung von Lernprogrammen (WBTs) so einfach  
**Präsentierende/r:** Dipl.-Päd. Ralf Hagemeister

**Organisation:** lernsteine.de

**Programmatik:** Gesellschaftliche Digitalisierung, Lehr- und Lernkulturen

**Beschreibung:**

Neben den umfangreichen Funktionen von Moodle zur Erstellung von Lernmaterialien nutzen Unternehmen fast immer auch Autorenwerkzeuge.

**Aber Warum?**

Autorenwerkzeuge ermöglichen es - ganz leicht - ein Lernprogramm interaktiv und bewegt zu erstellen. In vielen Fällen sind bereits PowerPoint-Präsentationen vorhanden die zum eLearning "verwandelt" werden sollen. Darüber hinaus lassen sich z.B. auch vertonte Dialoge schnell integrieren.

Außerdem - und das ist bei Sicherheitstrainings besonders wichtig - kann genau verfolgt werden, ob auch alle Lernenden die gezeigten Inhalte vollständig bearbeitet haben. Bei einem einfachen Video ist dieses Tracking nicht möglich.

Weiter lassen sich mit Articulate 360 interaktive Softwaresimulationen erstellen. Steht z.B. ein Releasewechsel im Unternehmen an, dann können bereits vor dem Rollout mit diesen Lernprogrammen die wichtigsten Abläufe eingeübt werden. Anders als bei einem Video steht dabei das nachhaltige Lernen im Vordergrund.

Autorenwerkzeuge verfügen über eine große Anzahl von Vorlagen, Personen-Sets, Icons und Effekten. Gerade auch die Erstellung von Quizfragen geht sehr schnell und bietet umfangreiche Möglichkeiten.

Durch die Bedienerfreundlichkeit aktueller Autorenwerkzeuge rückt die Technik in den Hintergrund und Kreativität, pädagogische Konzepte und Spass am Lernen stehen im Fokus.

Der kurze Vortrag soll Ihnen den Einsatz von Autorenwerkzeugen aufzeigen und Ihre Ideen auf die kreativen Möglichkeiten wecken. Lernen braucht Leidenschaft!

**Kategorie:** Berufsbildung | Vocational Training, Unternehmen | Corporate Training

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** für Einsteiger/innen geeignet

**Titel:** Barrierefreies eLearning für alle

**Sub-Titel:** Anforderungen und Herausforderungen an webbasierte grafische Benutzeroberflächen für inklusives Lernen

**Präsentierende/r:** Detlef Girke

**Organisation:** BITV-Consult

**Programmthematik:** Gesellschaftliche Digitalisierung, Schnittstellen in der Bildungslandschaft, Technik, Gemeinsam entwickeln

**Beschreibung:**

Barrierefreie IT - was ist das? Wer braucht barrierefreie IT?

Menschen, die mit Einschränkungen leben, benötigen zur Bewältigung unterschiedlicher IT-Aufgabenstellungen nicht unbedingt besondere Hilfsmittel oder Anpassungen, sondern in erster Linie grafische Benutzeroberflächen, die dem Prinzip eines Design for All folgen und damit unter anderem die Grundsätze der Barrierefreiheit berücksichtigen. Erst dann sind zusätzliche Hilfsmittel wie Screenreader, spezielle Ein- und Ausgabegeräte oder Vergrößerungssoftware in der Lage, optimal genutzt werden zu können. Doch was muss dafür beachtet werden? Wie können Menschen ohne Behinderung für die Thematik sensibilisiert und begeistert werden? Welchen Nutzen haben barrierefreie IT-Angebote für die allgemeine Öffentlichkeit?

Der Vortrag zeigt neben multimedialen Beispielen von Menschen mit Behinderung am PC auf anschauliche Weise, was es zu beachten gilt, wenn man eLearning-Angebote für alle gestalten möchte. Neben allgemeinen Beispielen wird auch die Barrierefreiheit einer aktuellen Moodle-Installation unter die Lupe genommen und erläutert. Im Anschluss wie auch während des Vortrags (ca. 25 Minuten) gibt es Raum für Fragen und Diskussionen.

**Kategorie:** Hochschule | University, Berufsbildung | Vocational Training, Unternehmen | Corporate Training, Technik | Technical issues, Andere Bereiche | Other Topics

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** für Einsteiger/innen geeignet

**Titel:** Course Life Cycle und Lehrenden Self-Service

**Sub-Titel:**

**Präsentierende/r:** Tobias Reischmann

**Organisation:** WWU Münster

**Programmthematik:** Technik, Gemeinsam entwickeln

**Beschreibung:**

Es wird der Entwicklungsstand eines neuen Moduls vorgestellt, welcher verschiedenste automatische Prozesse, welche in Moodle im Zuge eines Kurse Life-Cycles interessant sind. Dabei wird insbesondere auch den Lehrenden mehr Kontrolle über Ihre Kurse geboten.

Mögliche Anwendungsszenarien sollen sein:

- Der Lehrende soll über eine zentrale Seite eine Übersicht aller seiner Kurse und deren aktuellen Zustand bekommen.
- Über diese Seite soll es Lehrenden möglich sein Kurse zu beantragen/ins neue Semester zu kopieren/für das neue Semester zurückzusetzen.
- Nach Ablauf einer Frist, sollen Kurse zum Löschen vorgemerkt werden.
- Lehrende werden über zum Löschen markierte Kurse informiert und können über ein OPT-IN/OUT Verfahren angeben, dass sie einen Kurs noch benötigen.
- Nicht benötigte Kurse werden nach einer bestimmten Frist gesichert und gelöscht.

Alle Prozesse beziehen sich immer auf einen Kurs, können aber vom Administrator nach einem Baustein-Prinzip frei definiert werden.

**Kategorie:** Spezielle Module | Separate Modules

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** für Einsteiger/innen geeignet

**Titel:** Datenschutz: Moodle-Anpassungen für die  
Datenschutzgrundverordnung

**Sub-Titel:**

**Präsentierende/r:** Ralf Hilgenstock

**Organisation:** eLeDia - eLearning im Dialog GmbH

**Programmthematik:** Recht

**Beschreibung:**

Moodle benötigt zur vollständigen Erfüllung der Anforderungen des neuen Datenschutzrechts mehrere Anpassungen. Auf Grundlage der gesetzlichen Anforderungen wird aufgezeigt, an welchen Stellen die Anpassungen eingreifen und wie sie konfiguriert werden.

**Kategorie:** Schule | School, Hochschule | University, Berufsbildung | Vocational Training, Unternehmen | Corporate Training

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** für Einsteiger/innen geeignet

**Titel:** Datenschutzrechtliche Änderungen im Mai 2018  
**Sub-Titel:** Wie Sie die neuen Anforderungen mit Moodle umsetzen.  
**Präsentierende/r:** Ralf Hilgenstock

**Organisation:** eLeDia - eLearning im Dialog GmbH

**Programmthematik:** Recht

**Beschreibung:**

Im Mai 2018 ändert sich das Datenschutzrecht. Die Europäische Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGV) tritt an die Stelle der bisherigen nationalen Regelungen.

Der Vortrag zeigt auf, an welchen Stellen sich etwas ändert und welche organisationalen und technischen Anforderungen damit verbunden sind.

**Kategorie:** Schule | School, Hochschule | University, Berufsbildung | Vocational Training, Unternehmen | Corporate Training, Technik | Technical issues

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** für Einsteiger/innen geeignet

**Titel:** digitale Kompetenzen im Unterricht fördern  
**Sub-Titel:** mediale Fertigkeiten im Unterricht statt Medienunterricht

**Präsentierende/r:** Steffen Raeder

**Organisation:** gfp-Berlin

**Programmthematik:** Gesellschaftliche Digitalisierung, Lehr- und Lernkulturen

**Beschreibung:**

Exemplarische an einer Unterrichtsstunde soll dargestellt werden, wie wir im Rahmen des "normalen" Unterrichtsalltags versuchen, die digitale Kompetenz unserer Ausbildungsteilnehmer\_innen zu fördern.

Gern würde ich dann weitere methodisch-didaktischen Überlegungen diskutieren, wie im Rahmen von Unterricht die digitalen und medialen Fähigkeiten gefördert werden können.

**Ausgangslage:**

Ich erlebe junge Menschen, die am Anfang ihrer beruflichen Entwicklung stehen und wie selbstverständlich digitale Medien nutzen. Die Nutzung erfolgt meist unreflektiert, schnell und ist sehr auf Anwendungsroutinen einzelner Apps fokussiert. Abweichende Anwendungsroutinen werden meist abgelehnt bzw. als unübersichtlich beschrieben. Das Internet wird zur Recherche genutzt, wobei eine schnelle und einfache Antwort im Vordergrund des Interesses steht. Kooperative und auf Zusammenarbeit gerichtete Elemente der digitalen Welt stehen nicht im Vordergrund.

**Zielsetzung:**

Ich möchte meine Schüler\_innen befähigen, sich in verschiedenen Anwendungsszenarien zurechtzufinden. Die Kooperations- und Partizipationsmöglichkeiten der digitalen Medien möchte ich nutzbar und erfahrbar machen. Das kritische Denken (überprüfen und hinterfragen von Informationen) möchte ich im Rahmen des Unterrichts fördern.

**bisherige Maßnahmen:**

Ich nutze aktiv moodle mit erweiterten Tools aus dem Internet (Etherpads, digitale Mind-Maps, Padlet, Leenso, Learningapps.org, ...). Je nach didaktischer Zielsetzung werden die Tools des LMS und die Internettools eingesetzt. Ich habe auch schon Überlegungen/ erste Erfahrungen, wie die verschiedenen Kompetenzen in die Benotung miteinfließen können.

**Diskussion/ Fragestellung:**

Wie können Lehrer\_innen durch methodisch-didaktische Unterrichtsgestaltung, die mediale/ digitale Kompetenz von Schüler\_innen fördern?

**Kategorie:** Schule | School, Berufsbildung | Vocational Training

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** für Einsteiger/innen geeignet

**Titel:** Diskussionsforen im Frage-Antwort-Stil mit Moodleoverflow

**Sub-Titel:**

**Präsentierende/r:** Jan Dageförde

**Organisation:** WWU Münster

**Programmthematik:** Lehr- und Lernkulturen

**Beschreibung:**

An der WWU Münster ist ein Plugin entstanden, mit dem Diskussionsforen im Frage-Antwort-Stil erstellt werden. Der damit erreichte Stil ist (u.a.) Informatikern von der beliebten Plattform Stack Overflow bekannt. Im Vortrag wird das Plugin kurz erklärt und vorgeführt.

**Kategorie:** Schule | School, Hochschule | University, Berufsbildung | Vocational Training, Unternehmen | Corporate Training, Spezielle Module | Separate Modules

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** für Einsteiger/innen geeignet

**Titel:** Dr. Moodle - Was Sie immer schon einmal zu Moodle wissen wollten ...

**Sub-Titel:**

**Präsentierende/r:** Mike Baselt  
Dag Klimas

**Organisation:** Moodletreff Bez.-reg. Düsseldorf / eLeDia - eLearning im Dialog GmbH

**Programmthematik:** Gesellschaftliche Digitalisierung, Lehr- und Lernkulturen, Technik, Gemeinsam entwickeln

**Beschreibung:**

Zu dieser Sprechstunde brauchen Sie keine Gesundheitskarte mitzubringen.

Was Sie aber mitbringen sollen: Fragen & Ideen. Und wenn diese ausgehen sollten, dann werden wir sicherlich einige Impulse aus unserem Erfahrungsschatz weitergeben können.

**Kategorie:** Schule | School, Hochschule | University, Berufsbildung | Vocational Training, Unternehmen | Corporate Training, Technik | Technical issues

**Typ:** Maker Space I (90 Minuten): Praktische Arbeit (ohne PCs)

**Einordnung:** für Einsteiger/innen geeignet

**Titel:** E- Mail Versand in Moodle

**Sub-Titel:** Warum kommen die Mails aus Moodle nicht bei Teilnehmern an

**Präsentierende/r:** André Krüger

**Organisation:** eLeDia - eLearning im Dialog GmbH

**Programmthematik:** Technik

**Beschreibung:**

Der Mailversand in Moodle funktioniert nicht und kann sehr unterschiedliche Ursachen haben.

Es ist sehr oft eine Kombination aus Konfiguration und Technik.

Ich zeige die entsprechenden Konfigurationseinstellungen in Moodle und Modulen, die unbedingt erforderlich sind.

Desweiteren werde ich einige technische Hinweise geben, was beim Provider oder auf dem Server zu prüfen ist, wenn Mails nicht versendet werden.

**Kategorie:** Technik | Technical issues

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** für Einsteiger/innen geeignet

**Titel:** Feedbackszenarien mit MOODLE

**Sub-Titel:** Schreiben in der Fachdisziplin

**Präsentierende/r:** AdL Silke Gausche

**Organisation:** Ostfalia HaW

**Programmatik:** Lehr- und Lernkulturen

**Beschreibung:**

Feedback motiviert und steigert den Lernerfolg. Viele Studierende wünschen sich individuelle Rückmeldungen - gerade zu ihren schriftlichen Arbeiten. In großen Kohorten ist dies meist für Lehrende nicht ohne weiteres leistbar. Moodle bietet hierzu verschiedene Möglichkeiten Feedback umzusetzen:

Neben der automatisierten Rückmeldung in E-Assessments bei standardisierten Aufgaben können Lehrende in Moodle auch individuelle Rückmeldungen zu schriftlichen Arbeiten geben. Hier hilft das Modul „Abgabe“ und ermöglicht sowohl einen organisatorischen Überblick als auch Feedback sowie gegenseitige Kommentare.

Darüber hinaus können Studierende über Peerfeedback für die wissenschaftliche Arbeit in der Fachdisziplin sensibilisiert werden, indem Kriterien zur realistischen Einschätzung des Lernstandes transparent gemacht werden. Peerfeedback einzusetzen lohnt sich auch in größeren Gruppen, denn es kann die Präsenzlehre entlasten. Durch schreibfördernde Aufgaben im Studium kann das Schreiben im Fach geübt und Studierenden durch überschaubare Schreibaufgaben ein Zugang zu den schriftsprachlichen Anforderungen im Studium ermöglicht werden. So wird an das Schreiben der Abschlussarbeit herangeführt, und es stellt nicht mehr die letzte große Hürde im Studium dar.

Der Vortrag gibt einen Überblick über verschiedene Feedbackmöglichkeiten und zeigt anhand von praktischen Beispielen, wie z.B. schreibförderndes Peer-Feedback im Hochschulalltag gestaltet und angeleitet werden kann.

**Kategorie:** Hochschule | University

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** für Einsteiger/innen geeignet

**Titel:** Geogebra und Moodle

**Sub-Titel:** Aufgaben und Testfragen mit Moodle verknüpfen

**Präsentierende/r:** Mike Baselt

**Organisation:** Moodletreff Bez.-reg. Düsseldorf

**Programmatik:** Lehr- und Lernkulturen

**Beschreibung:**

In Geogebra erstellte Aufgaben oder Testfragen können in Moodle integriert werden und von Moodle verwaltet werden. Die Auswertung und Bewertung findet in Moodle statt und ermöglicht es so, die Ergebnisse als Bestandteil eines Moodlekurses einzubetten.

An ausgewählten Beispielen soll kurz gezeigt werden, wie der organisatorische Aufwand zu bewältigen ist und was dann in Moodle alles möglich ist. Darüber hinaus kann darüber gesprochen, wo und in welchem Umfang diese Anwendungen in Moodle einen Platz finden können.

**Kategorie:** Schule | School, Hochschule | University, Berufsbildung | Vocational Training

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** Erfahrungen mit Moodle werden vorausgesetzt

**Titel:** Individualisierte Lernwege mit Lektionen

**Sub-Titel:**

**Präsentierende/r:** Sabine Bräutigam  
Gregor Tyczkowski

**Organisation:** Moodleschule e.V.

**Programmthematik:** Lehr- und Lernkulturen

**Beschreibung:**

Die Aktivität *Lektion* kombiniert Input und Assessment durch die Abfolge von Inhalt- und Frageseiten. Wir stellen in diesem Workshop vor, wie innerhalb einer Lektion individuelle Lernwege angeboten werden können, z.B. durch Verzweigungen, die den Vorkenntnissen, Bedürfnissen und Neigungen der Lernenden entsprechen.

1. Beispiellektionen

Verschiedene Wege der Individualisierung werden vorgestellt und können erprobt werden.

2. Didaktische Aspekte

Reflexion und Diskussion zu den Möglichkeiten und Grenzen von Lektionen im Vergleich zu Lernpfaden mit *Tests* und *bedingter Verfügbarkeiten*.

3. Praxisphase

Möglichkeit zur Umsetzung einer eigenen *Lektion*.

**Kategorie:** Schule | School, Hochschule | University, Berufsbildung | Vocational Training, Unternehmen | Corporate Training

**Typ:** MakerSpace II (90 Minuten): Workshop mit praktischer Arbeit am PC/Moodle.

**Einordnung:** Erfahrungen mit Moodle werden vorausgesetzt

**Titel:** Inhalte in Moodle (wieder) finden

**Sub-Titel:** Wissensmanagement mit Moodle

**Präsentierende/r:** Dag Klimas

**Organisation:** eLeDia - eLearning im Dialog GmbH

**Programmatik:** Gesellschaftliche Digitalisierung, Schnittstellen in der Bildungslandschaft, Gemeinsam entwickeln

**Beschreibung:**

In vorhandenen Moodle-Kursen schlummern oft Schätze von Wissen - nur das Finden ist nicht immer so einfach.

Wer aber im Unternehmen mit einer neuen Moodle-Installation startet, kann gleich vom Anfang an seine Inhalte verschlagworten und per Schlagwort-Suche leichter auffindbar machen. Daraus ergeben sich gezielte Zugänge zu einzelnen Lerninhalten.

In dem Praxisvortrag werden die Themen

- Schlagwortorganisation allgemein,
- die Schlagwortkonfiguration,
- das Verschlagworten von Inhalten,
- die Nutzung der Schlagwörter,
- die anlassbezogene Schlagwortnutzung und
- die Maschinen- / Geräte-bezogene Schlagwortnutzung.

**Kategorie:** Unternehmen | Corporate Training

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** für Einsteiger/innen geeignet

**Titel:** Integration von Moodle mit ownCloud/Nextcloud

**Sub-Titel:** Dateien in der eigenen Cloud speichern

**Präsentierende/r:** Jan Dageförde

**Organisation:** WWU Münster

**Programmthematik:** Technik, Sonstiges

**Beschreibung:**

Wir stellen zwei Plugins vor, die dazu dienen, ownCloud (und Nextcloud) aus Moodle heraus nutzbar zu machen:

<https://github.com/learnweb?utf8=✓&q=topic%3Aowncloud&type=&language=>

**Kategorie:**

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** Erfahrungen mit Moodle werden vorausgesetzt

**Titel:** Integration von Moodle-Erweiterungen mittels Git  
**Sub-Titel:** Vorstellung verschiedener Vorgehensweisen bei der Integration von Erweiterungen in ein vorhandenes Git-Repository

**Präsentierende/r:** Andreas Grabs

**Organisation:** eLeDia - eLearning im Dialog

**Programmthematik:** Technik

**Beschreibung:**

Die in Moodle integrierte Möglichkeit, über die Weboberfläche Erweiterungen zu installieren, ist für Administratoren größerer Moodle-Installationen aus verschiedenen Gründen nicht immer geeignet.

In diesem Workshop werden an praktischen Beispielen verschiedene Wege gezeigt, wie Erweiterungen mit Git verwaltet und in die Moodle-Installation integriert werden können.

**Kategorie:** Technik | Technical issues

**Typ:** MakerSpace II (90 Minuten): Workshop mit praktischer Arbeit am PC/Moodle.

**Einordnung:** Technikkennnisse vorausgesetzt

**Titel:** Interaktive Kursinhalte mit dem H5P-Plugin und Ideen für Einsatzszenarien

**Sub-Titel:**

**Präsentierende/r:** Friedhelm Küppers  
Henry Patz

**Organisation:** Hochschule Hannover / LISA Halle

**Programmatematik:** Sonstiges

**Beschreibung:**

Im Rahmen des "HTML5-Projektes" (<https://h5p.org>) werden eine Fülle von Optionen geboten, statische Inhalte "flash-frei" interaktiv aufzubereiten. Es steht ein Plugin bereit, das solchen Content auch innerhalb von Moodlekursen anwendbar macht.

Im Workshop (**BYOD!**) zeigen wir Beispiele aus der Vielfalt der H5P-Anwendungen und geben Hinweise auf deren didaktische Möglichkeiten. Sie erhalten Gelegenheit, sämtliche Inhaltstypen auszuprobieren und wir helfen Ihnen, selbst solche Features herzustellen. Beispielsweise können Videos mit Postern, Testfragen etc. versehen werden. In der Lerneransicht stoppt das Video an den ausgewählten Stellen und erst nach der Beantwortung einer Frage, wird das Video weiter abgespielt. Die Bewertung wird von Moodle registriert.

**Kategorie:** Schule | School, Hochschule | University, Berufsbildung | Vocational Training

**Typ:** Maker Space I (90 Minuten): Praktische Arbeit (ohne PCs)

**Einordnung:** Erfahrungen mit Moodle werden vorausgesetzt

**Titel:** Inverted Workshops mit Moodle  
**Sub-Titel:** Online-Phasen nutzen um Präsenz-Phasen zu verändern  
**Präsentierende/r:** M.A. Sabine Siemsen

**Organisation:** Service Center Lehre Universität Kassel

**Programmatik:** Gesellschaftliche Digitalisierung, Lehr- und Lernkulturen

**Beschreibung:**

Um Bildungsangebote in Kontext einer zunehmenden gesellschaftlichen Digitalisierung "neu zu denken" werden Veränderungen in Konzeption und Kombination aus Online- und Präsenz-Angeboten immer wichtiger. Digitalisierung verändert Lernorte dabei nicht (nur) im Sinne von Präsenz versus Online, sondern bietet die Möglichkeit, neue Freiräume, flexiblere Lehr- und Lern-Prozesse, aber auch veränderte Formen von Kommunikation und Kooperation zu nutzen.

Der Kurzvortrag stellt Erfahrungen aus der Umstellung von Präsenzworkshops (zu Schlüsselkompetenzen im Kontext Lernen) auf "Inverted-Workshops" vor. Hierbei wird einem nunmehr nur noch halbtägigen Präsenzworkshop eine zweiwöchige Online-Phase vorangestellt. In dieser erarbeiten die Teilnehmer themenspezifische Inhalte eigenständig in Einzel- und Gruppenaufgaben in Moodle (Kombination aus Text-, Videomaterial, Selbst-Tests, Foren, Feedbacks und Abstimmungen). In der Präsenz-Phase werden diese Inhalte dann vertieft, eingeübt und individuell auf die Bedarfe der Teilnehmer abgestimmt.

**Kategorie:** Hochschule | University

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** für Einsteiger/innen geeignet

**Titel:** Kommunikation und Kooperation in Moodle

**Sub-Titel:**

**Präsentierende/r:** Sandrina Heinrich  
Björn Bulizek

**Organisation:** Universität Duisburg-Essen

**Programmatik:** Lehr- und Lernkulturen, Schnittstellen in der Bildungslandschaft

**Beschreibung:**

In dieser Session möchten wir anhand von Praxisbeispielen der Universität Duisburg-Essen aufzeigen, wie mit Moodle überregionale Kommunikations- und Kooperationsplattform entstehen sowie Studierende auch in Online-Phasen aktiviert werden können. Fokussiert wird hierbei der Bereich der Lehrerbildung an Hochschulen, insbesondere das Praxissemester.

Ein Projekt zeigt beispielsweise Möglichkeiten in Moodle auf, fachinterne Zusammenarbeit jener Lehrenden zu vereinfachen, die im jeweils aktuellen Praxissemesterdurchgang an Universität, ZfsL und Schule Studierende betreuen. Ein weiteres Projekt beschäftigt sich mit dem Auf- und Ausbau eines Netzwerks zur Stärkung der digitalen Lehre in der LehrerInnenbildung und zur Förderung der mediendidaktischen und -pädagogischen Kompetenzen von Dozierenden, Lehramtsstudierenden, Lehrenden im Vorbereitungsdienst und ausgebildeten LehrerInnen. Hierzu werden Lernmodule als OER konzipiert.

**Kategorie:** Hochschule | University

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** Erfahrungen mit Moodle werden vorausgesetzt

**Titel:** LAIXMO - Learning Analytics für Moodle

**Sub-Titel:** Einführung in Learning Analytics und Vorstellung der Eigenentwicklung

**Präsentierende/r:** Thomas Dondorf

**Organisation:** RWTH Aachen University

**Programmatik:** Gesellschaftliche Digitalisierung, Lehr- und Lernkulturen, Technik

**Beschreibung:**

Bei der Nutzung digitaler Lernplattformen wie Moodle hinterlassen die Lernenden digitale Fußspuren. Learning Analytics befasst sich mit der Erfassung und Auswertung dieser Daten zum Zweck der Steigerung der Qualität der Lehre. Große Datenmengen werden analysiert um durch Feedback über das Lernverhalten der Studierenden sowie das Lehrverhalten der Dozierenden die Qualität der Lehr- und Lernprozesse zu analysieren und im Anschluss zu verbessern. Ziel ist eine individuelle Unterstützung der einzelnen Lernenden, indem die Ergebnisse der Auswertung zurückgespiegelt werden und die Lernenden mehr über ihr eigenes Lernverhalten erfahren.

Um Learning Analytics innerhalb von Moodle zu nutzen, haben wir ein Plugin entwickelt, das es ermöglicht die Logs, die Moodle erstellt, auszuwerten. Basierend auf Forschungsergebnissen und verschiedenen Softwareprototypen, haben wir LAIXMO entwickelt. LAIXMO ist Open Source und kümmert sich um die Datenvisualisierung, -sammlung, -bereitstellung, -verarbeitung, sowie um das Caching und um die Datenschutzeinstellungen der Studierenden. Technisch, werden hierzu zwei Komponenten bereitgestellt. Wir stellen die Software für den Server bereit, der die rechenintensiven Analytics-Aufgaben durchführt. Zusätzlich bieten wir das Plugin für Moodle an, welches im Lernraum installiert werden kann und anschließend die Daten des Servers visualisiert.

Der Vortrag wird eine kurze Einführung in das Thema Learning Analytics geben und die entwickelte Softwarelösung vorstellen. Wir erhoffen uns Feedback aus der Moodle-Community zu erhalten und Interessierte zu finden, die unsere Open Source-Lösung einsetzen wollen.

**Kategorie:** Hochschule | University, Technik | Technical issues, Spezielle Module | Separate Modules

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** für Einsteiger/innen geeignet

**Titel:** Learn Moodle  
**Sub-Titel:** Das neue Weiterbildungsprogramm des Moodle HQ für Teacher  
**Präsentierende/r:** Thomas Korner

**Organisation:** ETH Zürich

**Programmthematik:** Gesellschaftliche Digitalisierung, Lehr- und Lernkulturen

**Beschreibung:**

Auf der letzten MoodleMoot in Mannheim hat Martin Dougiamas „Learn Moodle by HQ, a successor of the well known MCCC“ angekündigt. Tom Murdock und sein Team arbeiten seit einiger Zeit an diesem Programm. Im Januar fand ein erstes Betatesting statt. In dieser Präsentation wird ein Überblick über die Ausgestaltung des Programms und die weiteren Pläne gezeigt.

**Kategorie:** Schule | School, Hochschule | University, Berufsbildung | Vocational Training, Unternehmen | Corporate Training

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** für Einsteiger/innen geeignet

**Titel:** Mahara: Eine ePortfolio-Plattform zur Förderung der reflexiven Unterrichtsplanung.

**Sub-Titel:**

**Präsentierende/r:** Dipl. Hdl. Serap Uzunbacak  
Prof. Dr. Jens Klusmeyer

**Organisation:** Universität Kassel

**Programmthematik:** Lehr- und Lernkulturen, Schnittstellen in der Bildungslandschaft

**Beschreibung:**

### Beschreibung

Am Fachgebiet Wirtschaftsdidaktik der Universität Kassel wird Mahara als Instrument zur Unterrichtsplanung eingesetzt. Die zentrale Fragestellung lautet, inwiefern durch die reflexive ePortfolioarbeit eine elaboriertere Unterrichtsplanungskompetenz aufgebaut werden kann und welche Gelingensbedingungen hierfür notwendig sind.

Dies ist ein Teilprojekt der Kasseler Qualitätsoffensive Lehrerbildung „PRONET“<sup>[1]</sup> (Professionalisierung durch Vernetzung).

### Ziel

Ziel des Kurzvortrages ist es, einen Einblick in die Lehr-/Lernkonzeption zu geben, wobei das ePortfolio als Entwicklungs-, Reflexions- und Präsentationsinstrument zum Einsatz kommt. Insbesondere gilt es dabei aufzuzeigen, wie im Unterrichtsplanungsprozess, durch den Einsatz (meta-)kognitiver Prompts, Reflexionsanlässe geschaffen werden.

### Zielgruppe

Der Vortrag richtet sich an Mahara-Interessierte, die einen allg. Einblick in die ePortfolioarbeit oder eine konkrete Nutzung dieser Plattform zur Unterrichtsplanung erhalten möchten.

[1] ProNet wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Förderkennzeichen: 01JA1505

**Kategorie:** Hochschule | University

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** für Einsteiger/innen geeignet

**Titel:** MAOAM - CAS-gestützte Lehre in großen Studiengängen

**Sub-Titel:**

**Präsentierende/r:** Hendrikje Schmidpott-Schulz

**Organisation:** Universität Kassel

**Programmthematik:** Lehr- und Lernkulturen

**Beschreibung:**

In Studiengängen mit vielen Studierenden ist es mit herkömmlichen Methoden sehr aufwendig, die Lernfortschritte einzelner Studenten zu überprüfen und sie mit Feedback sinnvoll in Ihrem Studium zu unterstützen. Bislang geschieht dies hauptsächlich durch die Abgabe von Hausaufgaben, die mit hohem personellem Aufwand korrigiert werden müssen, und im Rahmen von begleitenden Tutorien. Eine direkte Interaktion mit gezielten, individuellen Hinweisen ist dabei jedoch nur in sehr begrenztem Umfang realisierbar, intensives und wiederholendes Üben ist faktisch nicht möglich.

Durch den Einsatz von computergestützten Aufgaben können die Studierenden eine sofortige Korrektur bei deutlich geringerem Aufwand erhalten. Das Assessmentssystem STACK, das in moodle integriert werden kann, liefert hier ein Werkzeug, mit dem automatisch unzählige Aufgaben eines Aufgabentyps erstellt, die studentischen Lösungen ausgewertet und individuelle, lösungsabhängige Rückmeldungen und Hinweise gegeben werden können.

Hierzu ist ein intelligentes Aufgabendesign erforderlich, welches sicherstellt, dass die Studierenden zwar verschiedene, aber in etwa gleich schwierige Aufgaben mit hinreichend „einfachen“ Lösungen erhalten, wenn einige Parameter der Aufgabe randomisiert werden.

Stack selber liefert verschiedene Möglichkeiten, die Antworten der Studenten mit den korrekten Lösungen zu vergleichen und auf typische Fehler hin zu untersuchen. Durch Rückmeldebäume und die Verwendung des CAS-Systems MAXIMA können die Antworten nicht nur auf Übereinstimmung mit einer richtigen Lösung, sondern auch auf typische Fehlermuster oder das methodisch korrekte Weiterarbeiten mit falschen Zwischenergebnissen hin überprüft werden und entsprechende Rückmeldungen und Lernhinweise gegeben werden.

Wir setzen STACK-Aufgaben momentan begleitend zur Vorlesung Lineare Algebra an der Universität Kassel ein. Dieser Vortrag möchte einen Einblick in den Einsatz und die Erstellung von randomisierten Aufgaben geben.

**Kategorie:** Hochschule | University

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** Erfahrungen mit Moodle werden vorausgesetzt

**Titel:** Mathematik qtype Stack

**Sub-Titel:**

**Präsentierende/r:** Diplom Ökonom Friedhelm Küppers

**Organisation:** Hochschule Hannover / Niersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung

**Programmthematik:** Lehr- und Lernkulturen, Technik

**Beschreibung:**

Übungsfragen und Tests für Mathematik in Moodle zu erstellen ist mit den Standard-Fragetypen nicht einfach. Hier helfen Plugins wie Wiris oder das Open Source Plugin Stack. In diesem kurzen Vortrag wollen wir an praktischen Beispielen z.B. Just-In-Time-Teaching zeigen, wie Stack eingesetzt werden kann und wie Fragen erstellt werden.

**Kategorie:** Hochschule | University

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** Erfahrungen mit Moodle werden vorausgesetzt

**Titel:** Mobile Learning Apps mit Moodle erstellen  
**Sub-Titel:** Mobile Learning Apps mit Moodle am Beispiel einer Alphabetisierungsapp  
**Präsentierende/r:** Mag. David Bogner

**Organisation:** edulabs.org

**Programmatik:** Gesellschaftliche Digitalisierung, Lehr- und Lernkulturen, Schnittstellen in der Bildungslandschaft

**Beschreibung:**

Anhand einer im Rahmen eines Entwicklungszusammenarbeitsprojekts erstellten Alphabetisierungsapp wird präsentiert, wie mobile Learning Apps mit Moodle erstellt werden können. Es wird gezeigt wie man Lerninhalte für Zielgruppen aufbereiten kann, die Computer hauptsächlich in Form mobiler Endgeräte nutzen. Durch die Kombination von 3 verschiedenen Open-Source Komponenten wird präsentiert wie mobile Lerninhalte produziert werden und einfach per App an eine breite Zielgruppe ausgeliefert werden können. Ein weiterer Fokus der Präsentation liegt darauf, wie durch die Vereinfachung des Zugangs zu Bildungsinhalten ganz neue Zielgruppen angesprochen werden können. Herausforderungen bei der Gestaltung und Entwicklung solcher Learning-Apps werden am Beispiel der entwickelten Alphabetisierungsapp gezeigt. Die dabei verwendeten und den speziellen Anforderungen angepassten Komponenten sind: Moodle, Moodle Mobile App und Adapt Learning.

**Kategorie:** Schule | School, Hochschule | University, Berufsbildung | Vocational Training

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** für Einsteiger/innen geeignet

**Titel:** Moodle - Totara - C5-Training

**Sub-Titel:**

**Präsentierende/r:** Ralf Hilgenstock

**Organisation:** eLeDia - eLearning im Dialog GmbH

**Programmthematik:** Technik

**Beschreibung:**

Es muss nicht immer Moodle sein. Inzwischen gibt es verschiedene Ansätze, auf Moodle aufbauend weitere Lösungen bereitzustellen. Das geht deutlich über die Erweiterung von Moodle mit Plugins hinaus.

Mit diesem Beitrag will ich aufzeigen, welche Arten von Erweiterungen wann sinnvoll sein können und wie sich die verschiedenen Distributionen unterscheiden.

**Kategorie:** Berufsbildung | Vocational Training, Unternehmen | Corporate Training

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** für Einsteiger/innen geeignet

**Titel:** Moodle als HUB - geht das?  
**Sub-Titel:** Technik, Datenschutz und weitere Probleme  
**Präsentierende/r:** Thomas Korner

**Organisation:** ETH Zürich

**Programmatik:** Gesellschaftliche Digitalisierung, Lehr- und Lernkulturen, Schnittstellen in der Bildungslandschaft, Technik, Recht

**Beschreibung:**

In den letzten Monaten mehren sich die Tools (und damit die Anfragen von Dozierenden), die sich einfach über LTI in Moodle integrieren lassen. Als zentraler Moodle-Anbieter der Hochschule ergeben sich damit aber auch eine Vielzahl ungeklärter Fragen.

- Wie funktioniert die Anbindung technisch (nicht überall wo LTI draufsteht ist auch LTI drin)?
- Welche Daten werden übermittelt?
- Wohin werden die Daten transferiert?
- Was sagt der Datenschützer dazu?

In diesem Vortrag wird unser Workflow zu diesem Thema präsentiert und eine Diskussion angeregt, wie damit umgegangen werden soll.

**Kategorie:** Schule | School, Hochschule | University, Berufsbildung | Vocational Training, Unternehmen | Corporate Training, Technik | Technical issues, Spezielle Module | Separate Modules

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** für Einsteiger/innen geeignet

**Titel:** Moodle for Business

**Sub-Titel:**

**Präsentierende/r:** Alex Büchner

**Organisation:** Synergy Learning

**Programmthematik:** Gesellschaftliche Digitalisierung, Lehr- und Lernkulturen

**Beschreibung:**

Moodle selbst ist für Unternehmen und Verwaltungen nur bedingt geeignet. Es werden alternative Ansätze aufgezeigt, um Moodle für den Einsatz im Business zu wappnen, z.B. Plugins oder individuelle Anpassungen. Des weiteren werden Moodle-Distributionen kurz vorgestellt und Informationen zu dem im Januar angekündigten Moodle for Workplace beschrieben.

Beispielhaft werden typische Aus-, Fort- und Weiterbildungs-Workflows (Onboarding, Compliance-Prozesse oder Controlling) präsentiert.

**Kategorie:** Hochschule | University, Berufsbildung | Vocational Training, Unternehmen | Corporate Training

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** für Einsteiger/innen geeignet

**Titel:** Moodle im Container

**Sub-Titel:** Docker für Moodle Entwicklung und Moodle Testing

**Präsentierende/r:** Alexander Bias  
Kathrin Osswald

**Organisation:** Universität Ulm

**Programmatik:** Technik

**Beschreibung:**

Jeder Moodle Entwickler und Tester, gleich ob er am Moodle Core oder an Moodle Plugins arbeitet oder einfach nur die neueste Moodle Version ausprobieren will, steht vor der Herausforderung, immer wieder frische Moodle Instanzen aufzusetzen. Diese Arbeit, von Hand erledigt, ist relativ zeitraubend und langweilig.

Mit Docker kann das Aufsetzen und Moodle Instanzen für Entwicklung und Testing drastisch automatisiert und vereinfacht werden. Sie können mit einem einzigen Kommando eine Moodle Instanz dediziert für genau eine zu erledigende Aufgabe aufsetzen, damit arbeiten und sie danach wegwerfen.

In diesem Vortrag stellen wir die Macht und die Möglichkeiten, die in Docker für Moodle Entwicklung und Testing stecken, am Beispiel der vom Moodle HQ bereitgestellten Moodle Docker Umgebung vor. Wir zeigen die Ersteinrichtung, die alltägliche Nutzung sowie die Herausforderungen.

**Kategorie:** Technik | Technical issues

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** Technikenkenntnisse vorausgesetzt

**Titel:** Moodle- Installationen mit Scripten  
**Sub-Titel:** Ansible als Möglichkeit Moodle- Installationen zu automatisieren  
**Präsentierende/r:** André Krüger

**Organisation:** eLeDia - eLearning im Dialog GmbH

**Programmthematik:** Technik

**Beschreibung:**

Moodle- Installationen mit Ansible können weitgehend automatisiert werden.

Damit ist es möglich immer identische Systeme zu installieren.

Wenn Fehler auftreten liegen diese im script und können nachträglich einfach beseitigt werden.

Ich möchte hier einen Überblick geben zu den Themen:

- Welche Voraussetzungen sind erforderlich?
- Wie wird der Code verwaltet?
- Wie sind updates möglich?

**Kategorie:** Technik | Technical issues

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** Technikenkenntnisse vorausgesetzt

**Titel:** Moodle Kurse im Shop verkaufen

**Sub-Titel:** - so geht es.

**Präsentierende/r:** Ralf Hilgenstock

**Organisation:** eLeDia - eLearning im Dialog GmbH

**Programmthematik:** Schnittstellen in der Bildungslandschaft, Technik

**Beschreibung:**

Vermutlich haben Sie es bei der Anmeldung zur Konferenz schon bemerkt. Sie streifen durch den Shop, wählen für die Konferenz Workshops und die Konferenzteilnahme aus. Am Ende bestellen Sie wie in jedem Online-Shop, erhalten eine Rechnung, zahlen online und schon haben Sie Zugriff zu Ihrem Moodle-Kurs.

In vielen Fällen greift das Moodle Paypal-Modul zu kurz. Mit C5-Shop zeigen wir Ihnen eine elegante Form, den Verkaufsprozess zu optimieren.

In dieser Präsentation erfahren Sie, wie es hinter den Kulissen zu geht und was darüber hinaus noch möglich ist.

**Kategorie:** Berufsbildung | Vocational Training, Unternehmen | Corporate Training

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** für Einsteiger/innen geeignet

**Titel:** Moodle Plugins veröffentlichen  
**Sub-Titel:** Vorgehen, Strategien und Herausforderungen  
**Präsentierende/r:** Alexander Bias

**Organisation:** Universität Ulm

**Programmthematik:** Technik

**Beschreibung:**

Haben Sie bereits ein Plugin für Moodle geschrieben oder die Erstellung eines Plugins beauftragt? Sehr schön!

Haben Sie das erstellte Plugin auch für die Moodle Community veröffentlicht? Nein?

Im Moodle Plugins Repository stehen 1400+ Plugins von 800+ Entwicklern zur freien Verfügung, die viele im Moodle Core schmerzlich vermisste Funktionalitäten direkt bereitstellen oder zumindest den Weg zum Ziel ebnen helfen. Sicher nutzen auch Sie ein Plugin von dort und Sie sind sicher dankbar für dieses Plugin. Auch Ihr eigenes Plugin kann nun dort veröffentlicht werden und von anderen genutzt werden!

In diesem Vortrag stelle ich den kurzen Weg bis zu einem erfolgreich veröffentlichten Plugin vor. Ich gehe auf sinnvolle Vorplanungen ein, werde live ein Plugin veröffentlichen und beleuchte auch die Pflege eines veröffentlichten Plugins und die Zusammenarbeit mit der Community.

**Kategorie:** Technik | Technical issues

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** Technikenkenntnisse vorausgesetzt

**Titel:** Moodle trifft BYOD  
**Sub-Titel:** Erfahrungsbericht aus dem MINT-Bereich  
**Präsentierende/r:** Ute Zöllner

**Organisation:** Gymnasium Fabritianum Krefeld

**Programmatematik:** Lehr- und Lernkulturen

**Beschreibung:**

In der heutigen Zeit ist bei den Schülerinnen und Schülern der Umgang mit dem Smartphone bzw. mit dem Tablet so alltäglich, wie der Einsatz eines Stiftes bzw. Schreibgerätes. Die Pflege bzw. der Ausbau von persönlichen Kontakten wird darüber organisiert oder abgebildet. Alltagssituationen werden damit festgehalten und Mitmenschen zur Verfügung gestellt. Die Handhabung dieser Geräte setzt keine speziellen Kenntnisse und Fertigkeiten voraus und kann spielerisch von jedem erlernt werden. Wir können festhalten, Apps beeinflussen und organisieren in vielen Situationen unser Leben und ein Ende der Einflussnahme ist noch nicht abzusehen.

Es gibt einen Lebensbereich in dem diese Geräte einen geringen, ja man könnte sagen, fast keinen Einzug gehalten haben – die Schule. Gerade hier würde die Möglichkeit bestehen, beim Einsatz von digitalen Endgeräten im Schulleben, Einfluss auf die Handhabung zu nehmen und den sicheren und sinnvollen Umgang mit den Schülerinnen und Schülern zu erarbeiten und zu üben. Die Gründe dafür sind vielfältig und sollen nicht Gegenstand dieses Vortrages sein. Vielmehr geht es darum, Einsatzfelder zu zeigen, die unmittelbar aus dem Unterrichtsgeschehen erwachsen und keine weiteren Qualifikationen benötigen. Anhand von ausgewählten Beispielen, hier stellvertretend der Chemie- und Biologieunterricht, soll gezeigt werden, wie Sie auf die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler zurückgreifen können und so Unterrichtsprodukte entstehen, die nicht durch den Lehrenden erstellt wurden, sondern durch die Lernenden. Neben dem Spaß bei der Anfertigung wird eine persönliche Verbindung aufgebaut, die das Erlernen des Unterrichtsinhaltes eher positiv beeinflussen wird.

Neben einigen technischen Informationen, die das erfolgreiche Umsetzen ermöglichen, soll auch kurz auf das Konzept „BYOD“ anhand einer Schule eingegangen werden.

Die gezeigten Beispiele sind nur stellvertretend gewählt, die ursprüngliche Unterrichtsidee und das Unterrichtskonzept kann jederzeit auch auf andere Fächer adaptiert werden. Gerne können diese Überlegungen im Rahmen einer anschließenden Diskussionsrunde besprochen werden.

Der Vortrag richtet sich sowohl an Moodle Einsteiger als auch an Fortgeschrittene. Es wird nicht vorausgesetzt, das Sie aus dem Bereich der naturwissenschaftliche Fächer kommen. Auch eine Bindung an eine konkrete Schulform ist nicht implementiert.

**Kategorie:** Schule | School, Berufsbildung | Vocational Training

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** für Einsteiger/innen geeignet

**Titel:** Moodle Users Association - MUA

**Sub-Titel:** Von uns für uns

**Präsentierende/r:** Dag Klimas  
Kathrin Osswald  
Alexander Bias

**Organisation:** eLeDia - eLearning im Dialog GmbH / Universität Ulm

**Programmthematik:** Sonstiges

**Beschreibung:**

- Was ist die Moodle Users Association überhaupt?
- Was haben die bislang gemacht?
- Wie läuft das ab?
- Warum machen wir mit?
- Warum sollte ich bei der MUA mitmachen?
- Fragen Sie MUA-Mitglieder!

**Kategorie:** Schule | School, Hochschule | University, Berufsbildung | Vocational Training, Unternehmen | Corporate Training

**Typ:** Arbeitskreis/Projekttreffen

**Einordnung:** für Einsteiger/innen geeignet

**Titel:** Networking @Realising secure e-assessments with computer algebra and programming in moodle

**Sub-Titel:**

**Präsentierende/r:** Dr. Samuel Dawkins  
Dr. Pascal Fischer  
Uwe Frommann  
Prof. Dr. Kilian Singer

**Organisation:** Universität Kassel

**Programmthematik:** Gesellschaftliche Digitalisierung, Lehr- und Lernkulturen, Technik

**Beschreibung:**

The aim of the project was the realisation of a secure moodle environment to be used for e-assessments at the University of Kassel including programming and computer algebra.

Our experience was described in a short presentation, now we want to meet all responsible developers and applicants for E-Assessments in the moodle-community.

**Kategorie:** Schule | School, Hochschule | University, Berufsbildung | Vocational Training, Unternehmen | Corporate Training, Technik | Technical issues

**Typ:** Arbeitskreis/Projekttreffen

**Einordnung:** Erfahrungen mit Moodle werden vorausgesetzt

**Titel:** OER - Diskussionsforum

**Sub-Titel:**

**Präsentierende/r:** Diplom-Ökonom Friedhelm Küppers

**Organisation:** Hochschule Hannover / Niersächsisches landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung

**Programmthematik:** Gesellschaftliche Digitalisierung, Lehr- und Lernkulturen, Gemeinsam entwickeln

**Beschreibung:**

Eine OER (Open Educational Resources) Diskussion gab es immer wieder mal auf einer MoodleMoot und ist dann meines Wissens nach wieder eingeschlafen. Mit diesem Angebot möchte ich die Diskussion, die mittlerweile durch verschiedene geförderte Projekte in den Ländern weiter voran getrieben wird auch auf der MoodleMoot einen Raum bieten für Diskussion, vielleicht auch absprachen zur Erstellung von OER-Material etc.

Angedacht ist kein Vortrag zum Thema sondern ein zwangloses Treffen, um über die Fragen und Hürden bei der Erstellung von OER zu diskutieren. Dazu gehören die Möglichkeiten des Austausches von Moodlekurse, Lernpakete, einzelnen Lernobjekte, etc. bis zum Urheberrecht.

**Kategorie:** Schule | School, Hochschule | University, Berufsbildung | Vocational Training

**Typ:** Maker Space I (90 Minuten): Praktische Arbeit (ohne PCs)

**Einordnung:** für Einsteiger/innen geeignet

**Titel:** Quizduell mit Moodle  
**Sub-Titel:** Mit einem Multiplayer Wissensspiel die Lernmotivation steigern  
**Präsentierende/r:** Mag. David Bogner

**Organisation:** edulabs.org

**Programmatik:** Gesellschaftliche Digitalisierung, Lehr- und Lernkulturen

**Beschreibung:**

Basierend auf in Moodle erstellten Quizzes wird gezeigt, wie ein Moodle-Kurs als Basis des Lernspiels Quizduell verwendet werden kann. Bei dem Spiel können Teilnehmende eines Kurses gegeneinander antreten und sich gegenseitig herausfordern. Wer innerhalb einer bestimmten Zeit die meisten Fragen richtig beantwortet hat gewonnen. Das in einem Kurs zu erlernende Wissen kann man dadurch auf spielerische Weise gefestigt werden. Durch die spielerische Aufbereitung der Lerninhalte wird außerdem die Motivation erhöht sich aktiv die Lerninhalte anzueignen. Der Vortrag bietet die Möglichkeit das Quiz direkt zu testen und gegen andere im Raum anwesende Teilnehmer/innen zu spielen. Des weiteren wird ein Blick hinter die Kulissen geworden wie dieses Lernspiel entwickelt wurde und wie einfach es für jede Moodle-Plattform verwendbar ist.

**Kategorie:** Schule | School, Hochschule | University, Berufsbildung | Vocational Training, Unternehmen | Corporate Training

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** für Einsteiger/innen geeignet

**Titel:** Realising secure e-assessments with computer algebra and programming in moodle

**Sub-Titel:**

**Präsentierende/r:** Dr. Samuel Dawkins  
Dr. Pascal Fischer  
Uwe Frommann  
Prof. Dr. Kilian Singer

**Organisation:** Universität Kassel

**Programmthematik:** Gesellschaftliche Digitalisierung, Lehr- und Lernkulturen, Technik

**Beschreibung:**

The aim of the project was the realisation of a secure moodle environment to be used for e-assessments at the University of Kassel including programming and computer algebra.

This was used in a lecture at the faculty of Physics at University of Kassel for students of Engineering and Physics.

We have used Moodle-stack, moodle-coderunner and also patched the moodle core library to perform this goal.

We then used this at the E-Assesmentcenter and designed an environment to securely test the students at the end of the term. They afterwards got immediate feedback to their results.

Our experience in recent lectures is described.

After the presentation we want to meet all responsible developers and applicants for E-Assessments in the moodle-community. ☞ Networking @Realising secure e-assessments with computer algebra and programming in moodle

**Kategorie:** Schule | School, Hochschule | University, Berufsbildung | Vocational Training, Unternehmen | Corporate Training, Technik | Technical issues

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** Erfahrungen mit Moodle werden vorausgesetzt

**Titel:** Reflexive Kompetenzentwicklung in der ersten und zweiten Phase der Lehrerbildung mit ePortfolio

**Sub-Titel:**

**Präsentierende/r:** Manuel Panow  
Prof. Dr. Dorit Bosse  
Annette Busse  
Andreas Hartenbach

**Organisation:** Studienseminar GHRF Kassel/Eschwege , Universität Kassel

**Programmthematik:** Lehr- und Lernkulturen, Schnittstellen in der Bildungslandschaft

**Beschreibung:**

Durch ePortfolio-Arbeit lässt sich die Medienkompetenz angehender Lehrer/innen erhöhen. Nach Einführung des Portfolio Medienbildungskompetenz als Bestandteil der Lehrerbildung in Hessen bildet das Arbeiten mit ePortfolio auf der Grundlage von mahara einen wichtigen Baustein. In Nordhessen findet bereits seit einigen Jahren eine enge Kooperation zwischen der Universität Kassel und der Studienseminaren statt. Den Rahmen für diese Zusammenarbeit bietet das Kooperationsprojekt „Reflexive Kompetenzentwicklung in der ersten und zweiten Phase der Lehrerbildung mit ePortfolio“, das Teil des Kasseler Forschungsprojekts „Professionalisierung durch Vernetzung (PRONET)“ ist und im Rahmen der gemeinsamen Qualitätsoffensive Lehrerbildung von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert wird. Das e-Portfolio bietet die Möglichkeit der Prozessbegleitung und Dokumentation der eigenen Entwicklung und Professionalisierung sowie Formen des gemeinsamen Austausches über Ausbildungsthemen. Folgenden Fragen wird durch konkrete Arbeitsbeispiele aus der Lehrerausbildung nachgegangen:

- Wie können sich angehende Lehrkräfte mit dem zentralen Ausbildungsthema „Klassenführung“ in digital anregender Form auseinandersetzen?
- Wie können angehende Lehrkräfte mittels ePortfolio ihre Prüfungsvorbereitung frühzeitig anbahnen und strukturieren?
- Wie kann in einem gemeinsamen Arbeitsprozess Unterricht kooperativ geplant, erprobt und reflektiert werden?

Der Workshop bietet die Möglichkeit erste Erfahrungen mit ePortfolio mittels mahara zu sammeln sowie einen Einblick in bereits bestehende Arbeitsformen in der Lehrerbildung der ersten und zweiten Phase.

Zielgruppe dieses Angebots sind Lehrerbildner/innen sowie interessierte Dozent/innen aus anderen Studiengängen, Lehramtsstudierende, Lehrer/innen im Vorbereitungsdienst, Lehrer/innen.

**Kategorie:** Schule | School, Hochschule | University

**Typ:** MakerSpace II (90 Minuten): Workshop mit praktischer Arbeit am PC/Moodle.

**Einordnung:** für Einsteiger/innen geeignet

**Titel:** Selbsteinschätzung und Festlegung eigener Lernziele im ePortfolio-System EPOS

**Sub-Titel:**

**Präsentierende/r:** Prof. Dr. Jürgen Friedrich

**Organisation:** Universität Bremen

**Programmthematik:** Lehr- und Lernkulturen

**Beschreibung:**

EPOS ist eine seit 2011 betriebene Weiterentwicklung des ePortfolio-Systems Mahara. Eine wesentliche Ergänzung besteht in der Möglichkeit zur Selbsteinschätzung der eigenen Kompetenzen und der selbstbestimmten Festlegung von Lernzielen. EPOS wird zur Zeit von ca. 15 Hochschulen in Europa eingesetzt, vor allem im Bereich des Sprachenlernens, aber auch in anderen Kompetenz-orientierten Fächern sowie in Schlüsselkompetenzen. Im Beitrag wird über die bisherigen Erfahrungen mit EPOS und den zugrunde liegenden Lernszenarien bei den Partnerorganisationen berichtet und die weiteren Ziele und Entwicklungsschritte erläutert.

**Kategorie:** Schule | School, Hochschule | University, Berufsbildung | Vocational Training

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** für Einsteiger/innen geeignet

**Titel:** Selbstreflexion mit Moodle – Ein Weg zu besseren Noten?  
**Sub-Titel:** Wie Studierende durch Reflexion ihres Wissenstands zum Lernen animiert werden

**Präsentierende/r:** Anja Haag  
Varol Keskin

**Organisation:** Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt

**Programmthematik:** Lehr- und Lernkulturen

**Beschreibung:**

An der HAW Würzburg-Schweinfurt wurde ein Projekt ins Leben gerufen (BEST-FIT), welches u.a. die Klausur-Bestehensquoten mit Hilfe von Selbsteinschätzungshilfen in Moodle erhöhen soll. Ein großer Teil der Studierenden lernt nicht kontinuierlich, da sie das aufgebaute Delta zwischen geforderten und aktuell vorhandenen Lernfortschritt nicht fassen können, und verfällt am Ende des Semesters in eine Art „Bulimie-Lernen“. Anhand von Selbsteinschätzungshilfen sollen Studierende erkennen, wie ihr aktueller Wissensstand ist und welcher Lernaufwand nötig ist, um anstehende Klausuren mit Erfolg abzuschließen. Parallel dazu werden den Studierenden, ihrem Lernfortschritt entsprechend, weiterführende Lernmaterialien zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen des Vortrags wird der Pilotkurs des Projekts vorgestellt und über die gesammelten Erfahrungen berichtet, u.a. auch darüber, ob durch Gamifizierung des Moodlekurses ein Mehrwert für die Studierenden erzielt wurde.

**Kategorie:** Hochschule | University

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** für Einsteiger/innen geeignet

**Titel:** Selbsttests zur Studienorientierung

**Sub-Titel:** Neue Features im Questionnaire-Plugin

**Präsentierende/r:** Christoph Jobst  
Sören Much

**Organisation:** Universität Leipzig

**Programmthematik:** Schnittstellen in der Bildungslandschaft

**Beschreibung:**

Um angesichts steigender Bewerberzahlen an Hochschulen eine bessere Unterstützung bei der Studienwahl zu bieten und damit die Chancen auf einen erfolgreichen Abschluss zu steigern, erstellt die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig ein Selbsttestangebot zu ihren Bachelor-Studiengängen für Studieninteressierte.

In Moodle ist die Basis für die Auswertung mehrdimensionaler Fragebögen und individuelles Feedback bereits vorhanden und konnte ausgebaut werden. Neben Testaktivitäten stützt sich das aktuelle Angebot insbesondere auf das Befragungs-Plugin (Questionnaire-Plugin). Dieses wurde im Rahmen des vom ESF finanzierten Projekts „Online Self Assessment“ um folgende Funktionen erweitert:

- Multidimensionale Evaluation
- Gewichtung von Fragen pro Auswertungsdimension
- Zwischenfeedback und Antwortspezifisches Feedback
- Verzweigungssystem mit verknüpfbaren Regeln

Diese neuen Funktionen fließen in das offizielle Plugin ein und werden ab dem Jahreswechsel 17/18 allen Nutzern zugänglich sein.

Im Beitrag wird gezeigt, welche Möglichkeiten das erweiterte Befragungs-Plugin bietet und wie das Selbsttestangebot damit umgesetzt wurde.

**Kategorie:** Hochschule | University

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** für Einsteiger/innen geeignet

**Titel:** Sprichst du Wissenschaft?  
**Sub-Titel:** moodle als Möglichkeit zur Online-Sprach-Selbstreflexion  
**Präsentierende/r:** Anna-Katharina Tiedt

**Organisation:** Servicecenter Lehre Universität Kassel

**Programmthematik:** Lehr- und Lernkulturen

**Beschreibung:**

Wissenschaftssprache stellt für beinahe jeden Neu-Studierenden eine zu meisternde Hürde beim Studienverlauf dar. Im Rahmen eines vom Servicecenter Lehre der Universität Kassel initiierten Projektes (Sprachstandsermittlung) erhalten Studierende der Universität Kassel die Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse und Anwendungsfähigkeiten in der Wissenschaftssprache Deutsch zu testen und dabei ein ausführliches und differenziertes Feedback zu erhalten. Im Rahmen einer umfassenden Überarbeitung im Jahr 2017 wurde die Durchführung von einer händisch auszufüllenden Pen- and-Paper-Variante auf eine orts- und zeitunabhängigen Online-Variante in moodle umgestellt.

Der Kurzvortrag stellt das Projekt „Sprachstandsermittlung“ vor und geht auf die Möglichkeiten eines solchen Tests mit der Durchführung auf moodle ein. Hierbei soll der Blick vor allem auf die verschiedenen Möglichkeiten der Aufgabendurchführung und der damit ermittelbaren sprachlichen Fähigkeiten gerichtet werden.

**Kategorie:** Hochschule | University

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** für Einsteiger/innen geeignet

**Titel:** StudentQuiz - puts students in the Moodle driver's seat  
**Sub-Titel:** Wie Studierende zum Erstellen und Teilen von Trainingsfragen animiert werden

**Präsentierende/r:** Prof. Frank Koch

**Organisation:** HSR

**Programmthematik:** Gesellschaftliche Digitalisierung, Lehr- und Lernkulturen, Technik, Gemeinsam entwickeln

**Beschreibung:**

Studierende schätzen Trainings-Fragen zur Vorbereitung auf Prüfungen. Für Dozierende aber ist es aufwendig eine ausreichende Menge guter Fragen für all die Selbsttests und Prüfungen bereitzustellen. Dies ist einer der Gründe warum die Hochschule für Technik in Rapperswil das Moodle Plugin StudentQuiz entwickelte. Mit StudentQuiz können Studierenden eigene Fragen erstellen und in einem Pool miteinander teilen. Auch wenn der Beitrag einzelner Studierender nur klein ist, entstehen bei grösseren Gruppen schnell beachtliche Fragen-Sammlungen.

Die gesammelten Fragen können in StudentQuiz nach einer Vielzahl von Kriterien zu einem Quiz gebündelt werden. Beim Durchspielen der Quizzes können die Studierenden die Fragen kommentieren und bewerten. Aus den Nutzungsdaten ermittelt StudentQuiz die Qualität der Fragen und honoriert Studierenden Punkte für Beiträge und Antworten. Eine Personal Learning Assistance zeigt den Studierenden ihren individuellen Lern-Fortschritt im Vergleich zur Community. Die erstellten Fragen fließen in die Moodle Questionbank und können in anderen Moodle-Quizzes wiederverwendet werden.

In der Präsentation wird StudentQuiz vorgestellt und Einsatzerfahrungen aufgezeigt.

**Kategorie:** Schule | School, Hochschule | University, Berufsbildung | Vocational Training, Unternehmen | Corporate Training

**Typ:** MakerSpace II (90 Minuten): Workshop mit praktischer Arbeit am PC/Moodle.

**Einordnung:** Erfahrungen mit Moodle werden vorausgesetzt

**Titel:** Testfragen in Moodle schnell und einfach anlegen?

**Sub-Titel:** Da kannst du GIFT drauf nehmen!

**Präsentierende/r:** Stephan Rinke

**Organisation:** VHS Essen | edumorph.com

**Programmthematik:** Lehr- und Lernkulturen

**Beschreibung:**

Moodle-Tests können je nach Konfiguration zum Lernen und zur Lernzielüberprüfung von Lernenden auch gut an mobilen Endgeräten durchgeführt werden; mit der Moodle Mobile App sogar offline!

Das Erstellen von Moodle Tests wird aber wegen des langwierigen händischen Anlegens von Testfragen häufig vermieden.

Mit Hilfe der Frage-Import Funktion von Moodle können einfache Multiple Choice Fragen dank des AIKEN-Importformats schnell und einfach erstellt werden. Aber auch komplexere Multiple Choice Fragen lassen sich mit dem online verfügbaren Moodle Test Creator und dem GIFT-Importformat schnell erstellen.

Der Workshop zeigt Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die zumindest einmal in ihrem Leben einen Moodle-Test erstellt haben, Workflows zur Erstellung von Testfragen und Tests mit Hilfe der oben genannten Methoden.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die einen eigenen Laptop mitbringen, können direkt in ihren eigenen Moodle-Kursen Tests nach den gezeigten Verfahren anlegen.

Vorlagen zur Erstellung von Testfragen im AIKEN und GIFT Format werden natürlich gleich mitgeliefert!

**Kategorie:** Schule | School, Hochschule | University, Berufsbildung | Vocational Training, Unternehmen | Corporate Training

**Typ:** Maker Space I (90 Minuten): Praktische Arbeit (ohne PCs)

**Einordnung:** Erfahrungen mit Moodle werden vorausgesetzt

**Titel:** Umsetzung eines Datenschutzkonzeptes für die eLearning Plattform Moodle

**Sub-Titel:**

**Präsentierende/r:** Dr. Tobias Kutzner  
Hans-Jörg Ullmann  
Boguslaw Malys  
Christian Steinert

**Organisation:** BTU Cottbus - Senftenberg

**Programmthematik:** Technik, Recht

**Beschreibung:**

Die Open Source Plattform Moodle ist ein Lernmanagementsystem, welches Lehrenden die Möglichkeit gibt, online Kurse mit dynamischen Lerninhalten bereitzustellen und damit den Studierenden ein zeit- und ortsunabhängiges Lernen zu ermöglichen. Ein personalisiertes Dashboard ermöglicht es, die Kurse zu organisieren sowie kursbezogene Mitteilungen und Informationen über anstehende Aktivitäten zu erhalten. Die Plattform unterstützt die gegenseitige Kommunikation und Kollaboration: Kursteilnehmer können gemeinsam lernen und arbeiten und sich in Foren, Wiki's, Glossaren, Datenbanken, audiovisuellen Webkonferenzen etc. austauschen. Dozenten können mit der integrierten Funktionalität synchrone Online – Lehrveranstaltungen (mit Video und Audio) durchführen. Der Lernfortschritt kann verfolgt werden: Kursteilnehmer/innen und Trainer/innen können verfolgen, wie weit sie im Kurs fortgeschritten sind, welche Aktivitäten oder ganze Kurse bereits abgeschlossen bzw. welche Lernaktivitäten noch nicht abgeschlossen sind. Die eTests unterstützen die Überprüfung des Lernfortschritts. Die Plattform moodle ermöglicht Berichte zu Zugriffszahlen, Nutzeraktivitäten und Kursbeteiligungen zu erstellen, um damit die Attraktivität des Lehrangebotes laufend verbessern zu können.

Diese hier besonders herausgestellten Vorzüge der Lernplattform bürgen allerdings auch rechtliche Herausforderungen. Hier ist ein besonderer Fokus auf die generierten Nutzerdaten und deren Auswertung in Hinblick auf unterschiedliche Datenschutzgesetze zu legen. Dieser Vortrag soll auf Grundlage eines umgesetzten Datenschutzkonzeptes an einer deutschen Hochschule einen Einblick in die dafür notwendigen Anpassungen der Lernplattform (z.B. Rollen, Berichtsabrufeinstellungen und Modulanpassungen) geben und auf mögliche Fallstricke hinweisen.

**Kategorie:** Schule | School, Hochschule | University, Technik | Technical issues, Spezielle Module | Separate Modules

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** Erfahrungen mit Moodle werden vorausgesetzt

**Titel:** Unterweisungen effizient durchführen und dokumentieren

**Sub-Titel:** Datenschutz, Compliance, Arbeitssicherheit ....

**Präsentierende/r:** Dag Klimas

**Organisation:** eLeDia - eLearning im Dialog GmbH

**Programmthematik:** Gesellschaftliche Digitalisierung, Lehr- und Lernkulturen

**Beschreibung:**

Die Anlässe für betriebliche Unterweisungen sind vielfältig. Beispiele sind:

- Maschinenführung,
- Hygiene,
- Datenschutz,
- Arbeitssicherheit,
- Unternehmensleitbild,
- Führungsgrundsätze oder .....

Das Umsetzen der Lerninhalte kann je nach Budget und Unternehmenszielen unterschiedlich gestaltet werden. Von einem

- einfachen Video über
- eine Lektion oder
- ein mit der Autoren-Software erzeugten SCORM-Inhalt / erzeugtes Lernpaket oder ....

Bei ausgewählten Anlässen ist eine Dokumentation zwingend geboten. Zum einen durch ein Teilnahmezertifikat und zum anderen durch Zeitstempel für den erfolgreichen Abschluss..

**Kategorie:** Hochschule | University, Berufsbildung | Vocational Training, Unternehmen | Corporate Training

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** für Einsteiger/innen geeignet

**Titel:** User Experience - Erfolgreiches E-Learning sollte gut aussehen  
(Tipps und Tricks)

**Sub-Titel:** Technik, Didaktik und User Experience, die drei Säulen für gutes E-Learning

**Präsentierende/r:** Andreas Wittke

**Organisation:** Organisation oncampus/FH Lübeck

**Programmthematik:** Lehr- und Lernkulturen, Technik

**Beschreibung:**

Neben der Technik und der Didaktik wurde lange Jahre die User Experience als dritte Säule für erfolgreiches E-Learning vergessen. Digitale Lernangebote müssen ergonomisch ausgearbeitet sein und die Usability sollte sich dem Anwender natürlich erschliessen. Leider denken immer noch viele, dass gute User Experience von alleine kommt. Jedoch gibt es nicht ohne Grund neue Berufsgruppen für User Interfaces, User Experience und Design Thinking. Schlagwörter wie Customer Journey und Human Interface Design sollten bei jedem E-Learning berücksichtigt werden und ein Designer sollte jedes Moodle-System zumindest mit einem entsprechenden Theme ausgestattet haben.

Bei dem Vortrag werden Beispiele für gute Moodle Designs gezeigt, z.B. das Snap Theme aber auch Beispiele für sehr gute Inhalte mit Open Source als auch im B2B Bereich. Das Feld ist sehr umfassend, denn UX gilt natürlich auch für die Cloud und spielt in kollaborativen Lernszenarien eine wichtige Rolle. Oft ist eine Abwägung zwischen Usability und Sicherheit notwendig und man weiss, wie schwer dies umzusetzen ist. Auch neue Content Strategien wie „Video is the new text“ werden gezeigt und erste Erfahrungen werden gezeigt.

Der Vortrag zeigt viele Beispiele und gibt auch gleich die Rückmeldungen aus den Evaluationen.

**Kategorie:** Schule | School, Hochschule | University, Technik | Technical issues

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** für Einsteiger/innen geeignet

**Titel:** Warum eigentlich nur Online-Kurse verwalten?  
**Sub-Titel:** C5-Training - eine komplette Trainingsumgebung mit Moodle im Hintergrund

**Präsentierende/r:** Ralf Hilgenstock

**Organisation:** eLeDia - eLearning im Dialog GmbH

**Programmatik:** Lehr- und Lernkulturen, Schnittstellen in der Bildungslandschaft, Technik

**Beschreibung:**

"Ok. Wir kennen Moodle. Alles schön, alles gut. Die Welt besteht aber nicht nur aus Online-Kursen. Wir wollen auch Präsenzkurse verwalten und Blended Learning ist auch spannend. Haben Sie da etwas im Angebot?"

Diese Frage haben wir immer wieder gehört. Und dazu noch eine Reihe weiterer:

- Wir möchten gerne einen Kurskatalog. Aber Mitarbeiter sollen nur für sie ausgewählte Angebote sehen.
- Wenn ein Mitarbeiter selber bucht, soll seine Vorgesetzte erst zustimmen. Geht das das?
- Dann haben wir noch einige Niederlassungen im Ausland. Können die ihren Mitarbeiterstamm komplett selber verwalten?

eLeDia hat mit C5-Training eine Lösung für diese Anforderungen entwickelt. Wir zeigen wie es geht und wo dabei Moodle wieder zum Zuge kommt.

**Kategorie:** Berufsbildung | Vocational Training, Unternehmen | Corporate Training

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** für Einsteiger/innen geeignet

**Titel:** Webinare mit Adobe Connect und Moodle erfolgreich durchführen

**Sub-Titel:** Wie können Webinare motivierend aufbereitet werden?

**Präsentierende/r:** Paulina Tomczyk

**Organisation:** eLeDia - eLearning im Dialog GmbH

**Programmthematik:** Gesellschaftliche Digitalisierung, Lehr- und Lernkulturen, Technik, Gemeinsam entwickeln

**Beschreibung:**

Durch Webinare besteht die Möglichkeit, sich einfach und schnell weiterzubilden. Lerninhalte werden zeitgleich an unterschiedliche Orte übertragen. Anders als bei klassischen Seminaren fehlt der persönliche Kontakt. Demzufolge stellt sich die Frage: Wie können Webinare erfolgreich und motivierend durchgeführt werden? Welche Hürden gilt es dabei zu meistern?

Eine weitere Frage, die uns öfters gestellt wird: Können mit Moodle auch Live-Situationen umgesetzt werden? Die Antwort ist: Ja - eine praktische und elegante Lösung: Moodle mit Adobe Connect kombinieren.

Adobe Connect ist eine übersichtlich gestaltete Software, die es ermöglicht, lebendige Live-Online-Sessions mit den Teilnehmenden durchzuführen. Es können unter anderem PowerPoint-Folien, PDF-Dateien und Videos hochgeladen, die Webcams eingestellt, Mikrofone aktiviert, Bildschirme geteilt, Whiteboards genutzt, Gruppenarbeiten durchgeführt oder Umfragen erstellt werden.

Ein großer Vorteil: Es kann eine direkte Anbindung zu Moodle geschaffen werden. eLeDia stellt dafür ein Plugin zur Verfügung.

**Kategorie:** Hochschule | University, Berufsbildung | Vocational Training, Unternehmen | Corporate Training, Spezielle Module | Separate Modules

**Typ:** Kurzvortrag: 20-25 Minuten plus 10-15 Minuten Diskussion

**Einordnung:** für Einsteiger/innen geeignet